

# Stämme und Steine flogen

**Zur schottischen Enklave wurde am Wochenende der Ellwanger Wagnershof ausgerufen. Die Pub Family Ltd. lud zu den „Ellwanger Highland Games“ ein.**

VON SABINE FREIMUTH

**ELLWANGEN** ■ Recht schottisch sahen die Teilnehmer aus, denn die Ausschreibung sah vor, dass die Wettkämpfer in angemessener Kleidung anzutreten hatten, also Tartan-Karos überall. In fünf Disziplinen galt es sich zu beweisen und man soll es kaum glauben, so abenteuerliche Sachen wie Baumstammwerfen, Gegnerschubsen, Steinewerfen und Tauziehen begeisterten Männlein und Weiblein.

Im blauen schwäbischen Himmel

wehten die Schottland-, die Irland- und die Stuart-Flaggen, Scottish Folk und Dudelsack-Klänge tönnten den ganzen Tage. Stil, Atmosphäre und Geselligkeit wurden großgeschrieben: Die Damen, deren Kleider britischen Aristokratinnen nachempfunden waren, waren schon ein Hingucker, aber nichts gegen die Herren der Schöpfung, Waden waren da zu sehen, Kilts in allen Farbvariationen, Kopfbedeckungen illustrer Art und die vor dem Bauch getragenen puscheligen Männerhandtaschen – alles Originale.

Gekämpft wurde, dass die Röcke flogen. Sieben Mannschaften kämpften um den Tagessieg in Einzel- und Mannschaftswettbewerben. Beim Tauziehen waren Muskelkraft und gutes Schuhwerk gefragt. Nach dem Ausscheidungsprinzip siegten hier die „Bloody Madow of Bannochnburn“ vor dem THW-Team

und „Kilkenny 06“.

Besonderes Schmankerl für die Zuschauer war der Off The Plank-Wettbewerb. Auf einem waagrechten Baumstamm stehend den Gegner mit einem gut gefüllten Strohsack herunterzuhaufen, war einfach herrlich anzusehen. Schnell war da das Geheimnis gelüftet, was der Schwabenschotte unterm Rock trägt – eine kampftaugliche Unterhose. Eva Ruess zog zielgenau Klaus Ehr eins über. Kommentar des Gatten: „Jetzt woischt, wie’s mir dahoim goatt.“

Nächste Disziplin, der Zuschauertrass zog weiter, „Putting The Stone“. Einen Zehn-Kilogramm-Flusskiesel galt es in freier Technik möglichst weit von sich zu schleudern. 6,80 Meter weit flog er dann schon. Hier hatten, ob durch Technik oder Kraft war dahingestellt, die holden Damen die Nase vorn. Susan Mangold wurde erste, Tatjana Grässer und Christine Neukamm teilten sich den zweiten Platz.

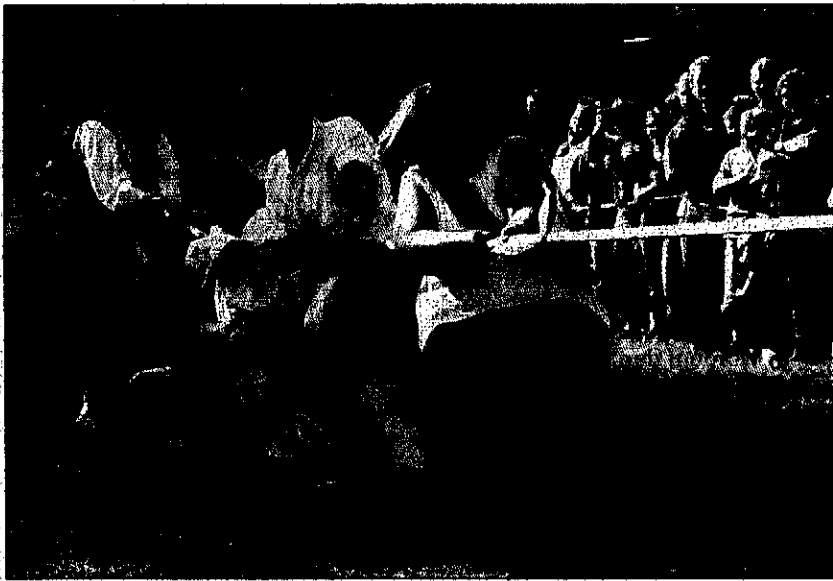
Nur allein die Herren kämpften um den Sieger beim Baumstammwerfen. Das gute Stück war vier Meter lang und 30 Kilo schwer und sollte dann noch in die Luft geschleudert eine halbe Drehung machen und in möglichst gerader Richtung zum Werfer liegen bleiben. Wie aus dem Bilderbuch schaffte dies Benjamin Malik vor Max Ziegler und Christian Goller. Die Disziplin des Fassrollens – einer musste ja früher für den Bier- und Whiskeynachschub sorgen – blieb den Frauen vorbehalten. Susan Kutzner durchrollte den Parcours am schnellsten.

Zwischen den Wettbewerben war Ausruhen angesagt. Die Kochen-Clan-Pipeband spielte Dudelsackmusik und bei Whiskey und Bier konnte man zuschauen, wie auch die Kleinsten sich im Gummistiefelweitwurf bewährten, Minifässer rollten und Plastikrohre warfen.



„Off The Plank“ heißt diese deftige Disziplin.

(Fotos: Freimuth)



Technik und Kraft waren beim „Tug o' War“ gefragt.



Baumstammweitwurf ist die wohl bekannteste Highland-Wettkampfsart.